

Aus "Jahrbuch für fränkische Landesforschung" Nr. 21 1961, Uni Regensburg
Uni Regensburg 50 NA 8820(-21)

Eine Erhebung vom Jahre 1658 über die Abwanderungen aus der Oberpfalz nach Böhmen im Dreißigjährigen Krieg

von Heribert Sturm

Abgeschrieben von Heribert Haber im Juli 2018

Zehn Jahre nach dem Westfälischen Friedensschluß veranlaßte die kurfürstliche Regierung in Amberg eine Erhebung über die Abwanderungen aus dem Herzogtum Oberpfalz in das Königreich Böhmen, und zwar für den Zeitraum des Dreißigjährigen Krieges. Es sollten dabei innerhalb des Territoriums alle Amts- und Herrschaftsuntertanen, sowie die Bürger und Inwohner der Städte erfaßt werden, die - gleichgültig ob mit oder ohne grundherrliche Erlaubnis - infolge der Kriegereignisse und der allgemeinen Unsicherheit der Zeitumstände oder wegen Hungersnot, Seuchen und anderen Gründen ihre bisherigen Wohnsitze verlassen haben und nach Böhmen verzogen sind. Außerdem wurde für diese Erhebung die Angabe der Orte verlangt, wohin sich der einzelne begeben hat, bzw. wo er sich noch aufhält; nicht gefragt waren die Abwanderungen in die anderen benachbarten Territorien. Den kurfürstlichen Beamten wurde eine zuverlässige Erhebung zur Pflicht gemacht, wobei sie auch angewiesen wurden, unter der Bevölkerung sich nach zweckdienlichen Hinweisen zu erkundigen.

Der Auftrag mit dem Datum vom 4. Dezember 1658¹ richtete sich an alle Beamte und war nach einem Vermerk auf dem Konzept als vordringlich bezeichnet. In der Tat gingen die ersten Berichte bereits nach zwei Wochen bei der kurfürstlichen Kanzlei in Amberg ein; die meisten von ihnen lagen bis Ende Januar 1659 vor, einige Berichte wurden noch im Februar und zwei allerdings erst im Mai erstattet. Gegen Ende Januar ging die Kanzlei an die Zusammenstellung der Einzelerhebungen, konzipierte aber nur die Meldungen aus einundzwanzig Berichten und ließ die Niederschrift dann unvollendet liegen. Anscheinend ist die Aktion nicht mehr zu Ende geführt worden, da kein weiterer Vorgang aus dem Akt ersichtlich ist und auch über eine Reihe von Ämtern aus den mittleren und östlichen Teiles des Herzogtums, den Pflegämtern Nabburg, Neunburg, Murach, Tännesberg-Treßwitz und Pfaffenhofen, sowie einigen kleineren Pfliegerichten keine Berichte vorliegen. Was indes an die Regierungskanzlei in Amberg berichtet wurde, ist in

¹ Staatsarchiv Amberg, Bestand Böhmen Nr. 435: General. An alle beamte. Lieber getreuer. Demnach wir zu wissen vonnöten, was in der Zeit der gewesten kriegsunruhe, wie auch zuvorhero und hernach aus hungersnoth, sterbensleuffen, unsicherheit und anderen ursachen bis dato sich fur amts- und hofmarksunterthanen, auch burger und inwohner aus diesem unsern land und herzogthumb der Obern Pfalz in das königreich Böheimb mit oder ohne weglaß und abschied begeben und sich noch darinnen befinden, auch an was orten und herrschaften solchen königreichs sich aufhalten, als befehlen wir dir hiemit gnedigist, iedoch zuverlässig, daß du dich dessen, soviel aus deinem amt sich darin begeben, bei den befreundten, benachbarten oder andern orten in grund erkundigen und uns solches sowie immer möglich mit nechsten berichten sollest. Amberg, den 4. Dezembris 1658. Randvermerk: NB. Dieses general sobald for die handt zu nehmen, zu expediren und mir mit nechsten mündlicher vorzulegen.

sich geschlossen und vollständig erhalten. Das geht daraus hervor, daß die Schriftsätze auf der Rückseite von Eins an beginnend durchnummeriert sind und der Akt mit dem unvollendeten Extrakt als Nr. 29 abschließt.

Nachfolgende Zusammenstellung gibt die Reihenfolge dieser Schriftsätze mit dem jeweiligen Eingangsdatum bei der kurfürstlichen Kanzlei in Amberg, sowie das Summarische Ergebnis der Erhebungen wieder:

1/	Generalbefehl	4.12.1658	
2/	Hartenstein, Pfliegergericht	19.12.1658	0 Personen
3/	Auerbach, Landrichteramt	16.12.1658	0 Personen
4/	Michelfeld, Klosteramt	18.12.1658	0 Personen
5/	Rieden, Pfliegeramt	20.12.1658	11 Personen
6/	Bärnau, Pfliegergericht	22.12.1658	5 Personen
7/	Ensdorf, Klosteramt	30.12.1658	0 Personen
8/	Zeitlarn und Salern, Pfliegergerichte	26.12.1658	0 Personen
9/	Neumarkt, Stadt	30.12.1658	4 Personen
10/	Weißenohe, Klosteramt	28.12.1658	0 Personen
11/	Bruck, Pfliegergericht	28.12.1658	10 Personen
12/	Amberg, Landrichteramt	24.12.1658	1 Person
13/	Bruck, Markt	8. 1.1659	0 Personen
14/	Rötz, Pfliegeramt	2. 1.1659	0 Personen
15/	Gnadenberg, Klosteramt	24.12.1658	0 Personen
16/	Seligenporten, Klosteramt	8. 1.1659	0 Personen
17/	Amberg, Stadt	15. 1.1659	0 Personen
18/	Freudenberg, Pfliegeramt	11. 1.1659	0 Personen
19/	Waldmünchen, Pfliegeramt	14. 1.1659	0 Personen
20/	Reichenbach und Waldmünchen Klosterämter	28. 1.1659	0 Personen
21/	Waldsassen, Hauptmannamt	24. 1.1659	32 Personen
22/	Hirschau, Pfliegeramt	30. 1.1659	0 Personen
23/	Tirschenreuth, Pfliegeramt	18. 2.1659	33 Personen
24/	Speinshart, Klosteramt	13. 2.1659	0 Personen
25/	Wetterfeld, Pfliegeramt	14. 2.1659	7 Personen
26/	Helfenberg, Pfliegergericht	26. 1.1659	25 Personen
	Holnstein/ Pfliegergericht	7. 1.1659	9 Personen
	Hohenfels, Pfliegergericht	16. 2.1659	13 Personen
27/	Pfreimd, Richteramt	2. 5.1659	1 Person
28/	Waldeck, Landrichteramt	14. 5.1659	<u>24 Personen</u>
29/	Extrakt (unvollständig)		[175 Personen]

Aus dem überschlägigen zahlenmäßigen Überblick ergibt sich, daß selbst unter Berücksichtigung des Fehlens der Berichte einiger Ämter die Abwanderung aus dem Herzogtum Oberpfalz in das Königreich Böhmen, gemessen an dem verhältnismäßig langen Zeitraum von drei Jahrzehnten, den die Erhebung verlangte, eigentlich sehr gering gewesen ist. sie beschränkte sich ausschließlich auf Einzelfälle, wobei nicht immer und vor anderen Gründen ausschlaggebend die unsicheren Zeitverhältnisse den Anlaß gaben. Wenn sich beispielsweise ein Schuhmacher aus Bärnau mit Weglaßbrief nach Hostau begeben hat, oder aus dem Bericht des Amtes Tirschenreuth hervorgeht, daß im Laufe der Jahre mehrfach Bürger, meist Tuchmacher, nach Tachau gezogen sind, wo sie sich mit Tuch-

macherstöchtern verheirateten, und überhaupt nicht selten Verheiratungen als Grund der Abwanderung angegeben werden, oder ein Schuhmacher aus Kulmain, der einige Jahre später seinen Bruder nachkommen ließ, ein Schmied aus Wondreb, ein Bürgerssohn aus Neumarkt u. a. sich in Prag häuslich niederließen, wobei für die Abwanderung eines Schneiders aus Mimbach bei Amberg angegeben ist, daß er auf seiner Wanderschaft dort verblieben und durch Verheiratung mit einer Witwe Meister wurde, dann deuten solche Belege auf einen, von den schwierigen Zeitumständen unabhängigen Bevölkerungsaustausch hin. Immerhin aber waren auch besondere Schicksalsschläge, die der Krieg verursachte, der Grund dafür, den Wohnsitz zu verändern. So wird von sieben Leuten aus Pullenreuth berichtet, daß sie sich *hiebevorn in den gewesten kriegsjahren, nachdem ihre häuser abgeprännt worden, aus hungersnoth in Behaimb* begeben hätten; oder es bezieht sich der Bericht aus der Herrschaft Hohenfels mehrfach auf das *Hohenfelsische feldlager* als dem Zeitpunkt, seitdem Abwanderungen in das Königreich Böhmen erfolgten; oder das Pflegamt Rieden berichtete, daß außer den namentlich Angeführten noch mehr *umb selbige zeit aus dem ambt wegen hungersnoth, kriegs- und sterbensleuffen und anderen mit weib und kind ins elend gezogen* seien, von deren Aufenthalt man aber keine Kunde habe. Da die Erhebungen sich auf die Feststellung der Abwanderungen ausschließlich nach Böhmen zu beschränken hatten, vermitteln deren Ergebnisse naturgemäß nur einen Ausschnitt; denn auch andere Gegenden der näheren und benachbarten Umgebung waren das Ziel für den Einzelnen, der Veranlassung hatte, in die Fremde zu ziehen. Der Amtmann des Pfleggerichtes Hartenstein verwies in seinem hinsichtlich Böhmen negativen Bericht, daß Untertanen aus seinem Amtsbereich *mehrerentheils an lutherische gegenden und länder* gezogen seien, und im Bericht des Klosteramtes Gnadenberg ist erwähnt, daß sich zwar in den Jahren 1632 und 33 einige Untertanen *kriegs und hungers halben* von ihren Häusern fortbegeben haben, aber nicht weiter als in das Landrichteramt Amberg gekommen und nach einiger Zeit wieder zurückgekehrt seien. Nur vor allem im nördlichen Teil des Herzogtums, insbesondere in den Amtsbereichen Tirschenreuth und Bärnau, sowie des Hauptmannamtes Waldsassen, wo die nachbarlichen Beziehungen zwischen Hüben und Drüben ohnehin stets besonders rege waren – *sonsten vazieren die ehehalten und ledige personen alle jahr hin und wieder von der Pfalz ins Böheimb und aus Böheimb wieder in die Pfalz*, vermerkt das Pfleggericht Bärnau –, ist die bevölkerungsmäßig gleichartige Grenzlandschaft in Böhmen auch zu dieser Zeit das gegebene Zuzugs- und Austauschgebiet gewesen. Andererseits enthält der Bericht aus Pfreimd die Bemerkung *gestalten dann ins königreich Böheimb der leibeigenschaft wegen sich nit bald jemand zu begeben pflegt*.

Um zu beurteilen, ob die aus den Ämtern gemeldeten Abwanderungen in ihren Ergebnissen wenigstens annäherungsweise den tatsächlichen Vorgängen entsprachen, d. h., ob die Berichte zuverlässig und nach Möglichkeit erschöpfend gewesen sind, ist die Frage zu stellen, wie die Erhebungen durchgeführt wurden und auf welche Grundlagen sie sich stützten. Hierzu enthalten die an die kurfürstliche Regierungskanzlei nach Amberg gelangten Einzelberichte selbst mehrfach genaue Angaben. Der Richter von Bärnau ließ nach Erhalt des Generalbefehls sowohl Bürgermeister und Rat der Stadt Bärnau als auch *von den incorporirten ampts-*

*und hofmarksuntertanen jeden orts die bürgermeister und dorfgemeiner zu sich kommen und beauftragte sie nach eingehender mündlicher Erläuterung mit der Durchführung der Aktion in ihrem Bereich. Desgleichen wurde, wie in fast allen Berichten ausdrücklich vermerkt ist, auch in den anderen Ämtern veranlaßt, daß zur Entgegennahme des Generalbefehls alle in Betracht kommenden Amtspersonen zum Pfleger oder Richter bestellt wurden, um ihnen mündlich die erforderlichen Erhebungen aufzutragen und sie zu einer zuverlässigen und erschöpfenden Ermittlung anzuhalten. Darüber hinaus äußerten sich einige Amtleute unter Angabe ihrer Dienstzeit aus eigenem Wissen über die gefragten Vorgänge. Auch wurden die einschlägigen amtlichen Aufzeichnungen in den Registraturen herangezogen, wie dies der Klosterrichter von Michelfeld in die Worte faßte: *es thut auch die designation beim Klosteramt über die kinder außer lands diesfalls nichts mit sich bringen* oder der Bericht aus Seligenporten beteuerte: *hab ich bei meinen mir gnedigst anvertrauten amtsunterthanen, benachbarten und anderen alles vleiß erfahrung eingeholt, auch in der amtsregistratur nachgesucht*. Schließlich wird häufig im einzelnen angegeben, ob eine Bewilligung zum Wegzug erbeten oder ein Weglaßbrief beim Amt erhoben worden ist oder nicht, was nur auf Grund der amtlichen Aufzeichnungen zuverlässig festgestellt werden konnte. Die Stadt Neumarkt ließ durch den Jüngsten des Rates von Haus zu Haus umfragen, und die Stadt Amberg nahm sich zunächst innerhalb des Rates der Sache an, *weilen aber keinem aus unserm rathsmittel von dergleichen begebenheiten nichts beygefallen, haben wir fur notwendig erachtet, daß wir die gesambte burgerschalt vor uns citiren und selbige dieses und soviel vorhalten lassen, daß, wann jernand aus selbiger von dergleichen beschehenen falls ichtwas bewußt, so solches bey unserer stadtschreiberey anbringen sollen*. Trotz längeren Abwartens ist aber hier keine einzige Meldung erstattet worden.*

Es ist also die anbefohlene Erfassung, wie es in den Berichten immer wieder heißt, *soviel möglich gewesen* mit Umsicht und *allen vleißes* durchgeführt worden. Die Ergebnisse dieser Berichte, auch wenn sie in dem einen oder anderen lückenhaft und unvollständig sein mögen, weil sie vielfach auch auf mündliche Befragung beruhten und dazu immerhin der Zeitraum einer ganzen Generation zu berücksichtigen war, dürften demnach zumindest im wesentlichen als eine gültige Aussage zu werten sein. Und diese wesentlichen Ergebnisse der Ermittlungen sind zusammengefaßt folgende:

Eine Abwanderung größeren Ausmaßes oder gar eine als solche erkennbare „Emigration“ ist nicht festzustellen. Vielmehr kommt in allen Berichten einhellig zum Ausdruck, daß es sich um Abwandlungen jeweils einzelner Personen oder Familien handelte, wobei nicht immer nur die Kriegs- und Zeitumstände den Anlaß gaben. Daß mehr als die Hälfte der über die Erfassung berichtenden Ämter für ihren Bereich Fehlanzeige erstatteten, unterstreicht diese zunächst getroffene Feststellung, auch wenn zu berücksichtigen ist, daß von einigen größeren Ämtern und kleineren Pfliegerichten aus den mittleren und östlichen Teilen des Herzogtums keine solchen Berichte vorliegen. Konkrete Angaben über Abwanderungen nach Böhmen häufen sich im nördlichen Teil des Herzogtums, und zwar in den Ämtern Waldsassen, Bärnau und Waldeck, die jenseits der Grenze das volkstumsmäßige gleichartige Egerland zum Nachbar hatten. Demgegenüber fallen die Ergebnisse der aus den Ämtern des

Grenzgebietes zum pfalzneuburgischen Anteil der heutigen Oberpfalz (aus Holnstein, Helfenberg, Rieden, Bruck und Wetterfeld) an die Regierungskanzlei in Amberg gelangten Berichte zahlenmäßig merklich ab. Die Fehlanzeigen stammen hauptsächlich aus dem nordwestlichen Teil des Herzogtums (Auerbach, Speinshart, Michelfeld, Weißenohe und Hartenstein) und aus dem Raum von Amberg bis gegen Neumarkt (Amberg, Freudenberg, Hirschau, Ensdorf, Gnadenberg und Seligenporten), sowie aus unmittelbaren Grenzgebieten gegen Böhmen im südöstlichen Teil des Herzogtums Oberpfalz (Rötz, Reichenbach, Waldlerbach, Waldmünchen, dazu Zeitlarn und Salern). Keine Berichte liegen vor aus dem nordöstlichen Teil des Mittleren Herzogtums (aus den Ämtern Nabburg, Neunburg, Tannesberg-Treßwitz und Murach).

Die Abwanderungsziele, bzw. Aufenthaltsorte in Böhmen lagen vorwiegend in einem Grenzstreifen von ungefähr 50 bis 60 km Tiefe gegen das Innere des Landes, wobei wiederum hervorzuheben ist, daß der nördliche Teil, also jenes an die Ämter Waldsassen, Tirschenreuth und Bärnau angrenzende egerländische Gebiet, besonders bevorzugt wurde. Im übrigen ist bei der Auswertung der aus den oberpfälzischen Ämtern der Regierungskanzlei in Amberg erstatteten Berichte zu beobachten, daß meist jeweils die vom Heimatgebiet aus am nächsten ostwärts gelegene Zone jenseits der Grenze aufgesucht wurde. Dies würde – abgesehen von den besonders gelagerten Verhältnissen bei den wechselseitigen Beziehungen zwischen dem nördlichen Teil des Herzogtums Oberpfalz und den Herrschaftsgebieten von Tachau, Plan und Königswart im Egerland – mehr oder weniger auf einen Zufall in der Wahl des neuen Aufenthaltsortes schließen lassen. Im groben genommen, wanderten die Leute aus den Ämtern Waldsassen, Tirschenreuth und Bärnau in das Egerland südlich der Eger zwischen Tachau und Tepl/Elbogen aus; in das südlich davon anschließende Gebiet von Mies bis Chotieschau, Teile der Gegend um Tachau einschließend, kamen die Untertanen des Landrichteramtes Waldeck; und der Grenzstreifen von Bischofteinitz, Taus bis Schüttenhofen wurde die neue Heimat hauptsächlich der Abwanderer aus den Ämtern der südlichen Randgebiete des Herzogtums Oberpfalz. Über diese Grenzzone hinaus waren nur vereinzelte Orte das Ziel der Abwanderungen: aus dem nördlichen Teil des Herzogtums werden je eine Zuwanderung nach Brüx, Aussig, Schlan und einen ungenannten Dorf bei Komotau, sowie neun Zuwanderungen nach Prag verzeichnet, wohin sich auch je ein Abwanderer aus der Gegend von Amberg und aus Neumarkt begeben hat.

Von mehreren Abwanderern konnten die Amtleute nicht mehr erkunden, wohin sie sich begeben hatten; doch wird dadurch das allgemeine Bild kaum wesentlich beeinträchtigt werden. Es handelt sich dabei, mit Ausnahme zweier Mädchen, die sich nach Böhmen verheirateten, und eines Sohnes des verstorbenen Bürgermeisters von Neuhaus, der sich zunächst in das Sporcksche Regiment einstellen ließ und von hier nach Böhmen geflohen ist – alle drei aus dem Amt Tirschenreuth –, durchwegs um Untertanen aus Ämtern des südlichen Herzogtums, nämlich drei aus dem Pfliegamt Rieden, vier aus dem Pfliegamt Wetterfeld, zwei aus dem Pfliegericht Bruck, fünf aus dem Pfliegericht Holnstein, elf aus dem Pfliegericht Helfenberg und vier aus der oberpfälzischen Exklave Hohenfels inmitten des hier hereinragenden pfalzneuburgischen Territoriums.

Da die Zuwanderungsziele in Böhmen offensichtlich meist durch Umfrage ermittelt wurden, ist nicht nur eine gewisse Unsicherheit in der Ortsangabe vorhanden (*ist unter Tauß ins Böhmeim gezogen, unter den praelaten von Doppl gezogen, hat sich unter herrn Hußmann aufgehalten*, womit die Herrschaft Tachau gemeint ist, u. a.), sondern es werden auch die Namen der böhmischen Dörfer mehr nach dem Klangbild als der bodenständigen Lautung wiedergegeben. Wenn von einem Tagelöhner aus Rosall berichtet wird, daß er *uf Doberschin, nach Döppl gehörig*, gekommen sei, so läßt sich vielleicht auch der für Böhmen auffallende „heim“-Ort *Tobersheim*, wohin sich ein Mann aus Kemnath begeben hat, mit dem gleichen Ort identifizieren, indem beide als Dobran im Bezirk Mies angesprochen werden. Oder es ist für Kladrau die Form *Glatera* und *Glater* verwendet, Chotieschau wird meist als *Ködtschau* wiedergegeben oder mit *Trahorsch* dürfte Struharsch im Bezirk Pilsen gemeint sein. Einige Namen sind in der in den Berichten wiedergegebenen Form überhaupt nicht zu identifizieren: ein *Heiligenblut* oder ein *Rauschenberg* gibt es weder in dem in Betracht kommenden Grenzsaum noch überhaupt in Böhmen; ob damit in dem einen Fall Heiligenkreuz im Bezirk Plan und zum andern Rauschenbach im Bezirk Marienbad gemeint sein soll, wäre unter Umständen als Irrtum der mündlichen Angaben verständlich, ist aber philologisch eben nicht erklärbar.

Aus den knappen Angaben über die Abwanderer selbst lassen sich verschiedenartige Hinweise auf Beruf, persönliche Umstände und sonstige Einzelheiten entnehmen, so daß es angezeigt erscheint, diese Stellen der Berichte in alphabetischer Reihenfolge nach den Personen folgen zu lassen. Am Schluß ist jeweils angegeben, aus welchem Amt der Bericht stammt. Die Ortsnamen aus der Oberpfalz sind durchwegs nach der Verwaltungseinteilung in der Gegenwart und die Ortsbezeichnungen aus Böhmen nach dem von der k. k. statistischen Zentralkommission in Wien herausgegebenen „Allgemeinen Verzeichnis der Ortsgemeinden und Ortschaften Österreichs“ (Wien 1915) identifiziert.

Aichammer Wolf aus Hitzendorf, Gem. Raitenbuch (Lkr. Parsberg)
Ein tachwercher, ist nach dem Hohenfelßer läger hinein sambt seinem weib. Soll umb den Rittsteig hausen. In was jurisdiktion, auch ob er noch im leben, unwissent (Hohenfels).

Aichinger Simon aus Schirmitz (Lkr. Neustadt/WN)
gewester unterthan und schneider zu Schürmitz, hernach aber hofmarkischer untertan und wüth zu Rockenstein, welcher in gewester kriegsunruhe anno 1636, als die jung Piccolominischen reuter in der landgrafschaft logirt gewest, in Beheimb unter die herrschaft Kuttentplan (Kuttentplan, Bez. Plan) begeben, von deme aber weiter nichts gehört worden (Pfreimd).

Arnoldt Hans aus Großmittersdorf, Gem. Großbissendorf (Lkr. Parsberg)
Michl Arnolts sohn, ist auch in kriegswesen in das Beheimd und haust dermal zum Roßhaupt (Roßhaupt, Bez. Tachau), in was jurisdiktion unwissent (Hohenfels).

Clammer Cristina aus Masch, Gem. Walbenreuth (Lkr. Tirschenreuth)
weylend Leonhard Clammers nachgelassene Wittib, hat sich mit ihren zweyen kindern Johannes und Elisabeth vor 25 jahren ohne begehung eines weglasses nach Schönwald (Schönwald, Bez. Tachau) begeben

und aldort, maßen auch beede kinder noch beim leben sein, sich auf- gehalten (Waldsassen).

Dietl Leonhard aus Thann (Lkr. Beilngries)

weiland Hans Dietls hinterlassener Sohn, ist in 15 jahren seines alters vor 24 jahren ins Böhemb kommen. Unwissend, wo er sich aufhalten thuert (Holnstein).

Döckher Stephan aus Friedersried (Lkr. Roding)

weiland Christophen Döckhers nachgelassener sohn, hat sich anno 1633 aus dem amt ohne weglaiß hinweg in Böhemb begeben, helt sich zu Bischofteinitz unter herrn grafen von Trauttmannsdorf auf, ist verheiratet und ein tagwerker (Wetterfeld).

Döbizer Egid aus Rosall (Lkr. Tirschenreuth)

vor 30 jahren nach Bohra (entweder Deutsch-Borau oder Böhm.-Borau, Bez. Tepl) kommen und alda ein halben pauernhof gehabt. Ob er noch im leben, man auch nit wissen kann (Tirschenreuth).

Dorner Konrad aus Großmittersdorf, Gem. Großbissendorf (Lkr. Parsberg)

Claß Dorners sohn, ist auch in das Behemb kommen gleich nach dem geleger. Man weiß aber nit, wo er ist, auch ob er noch lebt oder nit (Hohenfels).

Drexler Margaretha aus Tirschenreuth (Lkr. Tirschenreuth)

weiland Adam Drexlers sel. gewesten burgermeisters hinterbliebene tochter, hat Joseph Zamer, ratsbürger und rotgerber zu Tachau (Tachau Bez. Tachau), zur ehe (Tirschenreuth).

Egerer Jakob aus Bärnau (Lkr. Tirschenreuth)

ein schuhmacher, ungefähr vor 10 jahren nach Hostau (Hostau, Bez. Bischofteinitz) freywillig gezogen, seinen abschied und weglaiß mit sich gebracht und wohnt noch daselbsten (Bärnau).

Finck Leonhard und Adam aus Fuchsmühl (Lkr. Tirschenreuth)

halten sich auf unter der graf Schlickschen Herrschaft, nemblich Leonhard zu Unter- oder Obergoderisch (Obergodrisch, Bez. Plan), der Adam aber zu Plan (Waldeck).

Fleischmann Margaretha aus Butzenhof, Gem. Unterödenhart (Lkr. Parsberg)

Veit F.s zu Putzenhofen tochter, seit des hiesigen legers im Böhemb, so dermal zue Trötting nechst bei Hostau (Trohatin, Bez. Bischofteinitz) verheurath und was jurisdiktion und wie ihr mann heißt, unwissent (Hohenfels).

Frankh Georg aus Kulmain (Lkr. Kemnath)

seines handwerks ein schuhmacher, hat sich vor etlich jahren in der stadt Prag häuslichen niedergelassen und vor 8 jahren auch seinen bruder Michel Frankhen zu sich genommen (Waldeck).

Franz Matthes aus Großkonreuth, Gem. Poppenreuth (Lkr. Tirschenreuth)

soll vor 30 jahren in teuern zeiten uf Sichtigfir (Großsichdichfür, Bez. Marienbad) in die Herrschaft Königswarth gezogen sein, dessen leben unwissent (Tirschenreuth).

Franz Ursula aus Tirschenreuth (Lkr. Tirschenreuth)

hat sich Hans Frenzens, gewesenen burgers und tuchmachers alhier, hinterlassene tochter Ursula zu Sebastian Spann, tuchmachern zu Tachau (Tachau, Bez. Tachau) verheuratet (Tirschenreuth).

Friekler Barbara aus Wurz (Lkr. Neustad/WN)

F.s Adam, webers zu Wurz, hinterlassene tochter Barbara hat sich in wehrenden kriegswesen aus hungersnot in das königreich Böhemb be-

geben, so sich zu Glatara (Kladrau, Bez. Mies), dem closter Töppl (Tepl, Bez. Tepl) gehörig, in diensten ufhält (Tirschenreuth).

Friedrich Hans Georg aus Tirschenreuth (Lkr. Tirschenreuth)
ein hiesiger zeugmacherssohn, wohnt unter der abtey oder herrschaft Döppel (Tepl, Bez. Tepl), deme uf gnedigste bewilligung sein geburtsbrief ertailt worden (Tirschenreuth).

Fuhrmann Lorenz aus Kleinbüchelberg, Gem. Pechofen (Lkr. Tirschenreuth)
hat sich vor 25 jahren mit einem weglaß nach Schönfeld (Schönfeld, Bez. Elbogen) begeben, welcher verstorben, dessen sohn aber sich noch daselbsten ufhält (Waldsassen).

Geisler Michel aus Oberwiesenacker (Lkr. Parsberg)
bey 28 jahre alt, weiland Hans G.s hinterlassener sohn, ist ledigerweis ins Böhmeimberland vor 18 jahren hineinkommen. Von ihm seithero nichts mehr gehört worden, ob er im leben oder nit (Helfenberg).

Ginder Leonhard aus Pullenreuth (Lkr. Kemnath)
(hat) sich hiebevorn in den gewesten kriegsjahren, nachdem (sein Haus) abgeprennt, aus hungersnoth in Böhmeimb begeben und umb Ködischau (Chotieschau, Bez. Mies) aufgehalten (Waldeck).

Graser Margaretha aus Deusmauer (Lkr. Parsberg)
weiland Hansen G.s tochter, bey 36 jahre alt, ledigerweis ins Beheimberlandt vor 20 jahren gezogen, aniezo aber verheiratet, wohnhaft bei Luschenz (Luschenz, Bez. Taus), ein halbe meil weg von Taus (Helfenberg).

Grasmuck Anna aus Tirschenreuth (Lkr. Tirschenreuth)
hat Friedrich Hagers alhie gewesten peckens sel. hinterlasse tochter Anna Georg Graßmucken, gewesten fuhrmann zu Tachau (Tachau, Bez. Tachau), zur ehe gehabt, welche anitzten in wittibstand lebt (Tirschenreuth).

Grau Barbara aus Deusmauer (Lkr. Parsberg)
weiland Ulrich G.s hinterlassene tochter Barbara, 44 (Jahre alt), ist ledigerweis ins Böhmeimberland vor 24 jahren gezogen, von ihr seither nichts mehr gehört worden, ob sie noch im lehen oder nit (Helfenberg).

Größmann Leonhard aus Pittersberg (Lkr. Amberg)
vor 25 jahren in Böhmeimb gezogen, (hält) sich umb Taus auf (Rieden).

Grueber Hans aus Schachten, Gem. Wernersreuth (Lkr. Tirschenreuth)
ist vor 25 jahren nach Rauschenberg zogen und seinen weglaß mit dahin genommen (Waldsassen).

Grueber Martin aus Hilpersried (Lkr. Roding)
hat sich vor 3 jahren ohne consens der hofmarksherrschaft (Strahlfeld) hinweg und ins königreich Böhmeimb negst dem Böhember Weyr begeben. Wohin aber solcher und unter was herrschaft gehörig, auch ob er sich dermalen noch alda aufhält, weiß weder die freundschaft noch die benachbarten (Wetterfeld).

Grueber Veith aus Hardeck, Gem. Wernersreuth (Lkr. Tirschenreuth)
ist vor ungefähr 27 jahren nacher Aussig gezogen, alda er noch sein, aber keinen weglaß bekommen haben soll (Waldsassen).

Hainl Adam aus Wernersreuth, Gem. Oberwappenöst (Lkr. Kemnath)
seines handwerks ein zimmermann, ist gleichfalls vor 30 jahren ins Böhmeimb gezogen und hat sich bei Ködischau (Chotieschau, Bez. Mies) aufgehalten (Waldeck).

Heinel Margarethe aus Tirschenreuth (Lkr. Tirschenreuth)
weiland Matthes H.s taglöhners tochter, hat sich auch zu Döppl (Tepl, Bez. Tepl) verheiratet, uf underthäniges anfragen ist der weglaß ihr zu ertailen erlaubt worden (Tirschenreuth).

Hörmann Leonhard aus Kleinalfalterbach (Lkr. Neumarkt/Opf.)
weiland Georg H.s sohn Leonhard, bey 36 jahre alt, ist vor 24 jahren ins Böhemberland gezogen. Von ihm seithero nichts mehr gehört worden, ob er noch im leben oder nit (Helfenberg).

Hörmann Michel aus Hohenfels (Lkr. Parsberg)
ein bürgerskind, so vor 20 jahren hungers halber hinein sich zu Maschenitz (Maschowitz, Bez. Bischofteinitz) mit eines pauern tochter verheirath und sich alsdort häußlich niedergelassen unter was jurisdiktion, unwissent (Hohenfels).

Hörtl Franz aus Kleinsterz, Gem. Großensterz (Lkr. Tirschenreuth)
ist vor 25 jahren nacher Trahorsch (Struhař, Bez. Pilsen) kommen und hat keinen weglaß erhoben. Ob er noch bey leben oder nit, kann man nit erforschen (Waldsassen).

Hotter Hans aus Großalfalterbach (Lkr. Beilngries)
ist vor 24 jahren ohne abschied ledigerweis ins Böhemb kommen, haltet sich zu Zwiden, unweit von Heyligenblut, mit haus und hof auf. Seines handwerks ein weber. Unwissent aber, unter was vor herrschaft gehörig (Holnstein).

Hueber Paul aus Pittersberg (Lkr. Amberg)
auch vor 25 jahren in Böhemb gezogen, halt sich umb Tauß auf (Rieden).

Häller Georg aus Hohenfeld (Lkr. Parsberg)
ein burgerssohn, so ungefähr vor 40 jahren in der wanderschaft hinein zu Collsmarck sich verheiratet, unter was jurisdiktion oder ob er noch im leben unsissent (Hohenfels).

Humbler Ursula aus Groppenheim, Gem. Kondrau (Lkr. Tirschenreuth)
Martin H.s zu Groppenheimb tochter, ist vor 9 jahren in die stadt Schönfeld (Schönfeld, Bez. Elbogen) kommen, alda sie zu dato bei einem burgermeister in diensten befind und hat keinen weglaß (Waldsassen).

Igl Leonhard aus Haasla, Gem. Markstetten (Lkr. Parsberg)
Georg I.s sohn, ist nach den Hohenfelßer geleger in das Böhemb, hat sich zu Schämaschütz (Semeschitz, Bez. Bischofteinitz) verheurath, aber nit mehr im leben (Hohenfels).

Irrgang Georg aus Bergnersreuth, Gem. Zwergau (Lkr. Kemnath)
ist vor 30 jahren ins Böhemb gezogen und hat sich unter herrn Hußmann aufgehalten (Waldeck).

Keeß Hans aus Rosall (Lkr. Tirschenreuth)
derv or 20 jahren als ein bettler nach Teppel (Tepl, Bez. Tepl) in das spital kommen, ist noch bei leben (Tirschenreuth).

Klettener Magdalena aus Tirschenreuth (Lkr. Tirschenreuth)
Niklas K.s leinenwebers sel. tochter, hat sich erst vor einem jahr zu Wolf Röckhl, leinenweber zu Plan (Plan, Bez. Plan) verheiratet (Tirschenreuth).

Keller Barbara aus Deusmauer (Lkr. Parsberg)
weiland Hans K.s tochter Barbara, 40 (Jahre alt), ist ledigerweis vor 25 jahren ins Böhemberland gezogen, hat sich aber verheiratet, wohnt zu Passagau (Wesigau) negst bei Heyling Creuz (Heiligenkreuz, Bez. Plan), (Helfenberg).

König Matthes aus Rosall (Lkr. Tirschenreuth)
ist vor 30 jahren als ein tagelöhner uf Doberschin (Dobrzan, Bez. Mies), nach Döppl (Kloster Tepl) gehörig, kommen. Ob er bei leben, ist unwissent (Tirschenreuth).

Kolb Georg aus Pullenreuth (Lkr. Kemnath)
(hat) sich hiebevot in den gewesten kriegsjahren, nachdem (sein Haus) abgeprennt, aus hungersnoth in Böhemb begeben und umb Ködischau (Chotieschau, Bez. Mies) ufgehalten (Waldeck).

Kopf Anna aus Pittersberg (Lkr. Amberg)
auch vor 25 jahren in Böhemb gezogen, halt sich umb Tauß auf (Rieden).

Krauß Caspar aus Wondreb (Lkr. Tirschenreuth)

ein schmied, hat vor drei jahren zu Prag sich häuslich niedergelassen, deme sein geburtsschein zu ertailen erlaubt worden (Tirschenreuth).

Kreßner Hans aus Falkenberg (Lkr. Tirschenreuth)

nachdeme er abgebrunnen, vor 28 jahren ufm Praunahof (Prommenhof) in der herrschaft Kuttenplan gezogen, der keinen weglaß bekommen. Ob er noch im leben, kann man nit erfahren (Tirschenreuth)

Kückemos Wolf und Georg aus Holnstein (Lkr. Beilngries)

weiland Hansen K.s zu Hollenstein hinterlassene zwei kinder, haben sich vor 34 jahren ledigerweis ins Böhemberland begeben, von denen seithero ainiches wort nit mehr gehört worden (Holnstein).

Leyboldt Hans aus Stamsried (Lkr. Roding)

ist anno 1656 nach absterben seines weibs mit consens nacher Hölzlsdorff in Böhemb, herrn Grafen von Trauttmannsdorff zugehörig (Herrschaft Bischofteinitz), gekommen, alda er auch wiederumb geheuratet und sich noch alda befindet (Wetterfeld).

Lochner Barbara aus Harenzhofen, Gem. Lengenfeld (Lkr. Parsberg)

weiland Hanß L.s hinterlassene tochter Barbara, bey 50 jahr alt, hat sich vor 34 jahren ledigerweis ins Böhemberland begeben. Von ihr seithero ainichs wort mehr nit gehört worden (Helfenberg).

Lohmann Georg aus Waldeck (Lkr. Kemnath)

seines handwerks ein schuhmacher, hat sich anno 1626 zu Conroditz (Konraditz, Bez. Tachau) niedergelassen, deme auch selben jahrs den 11. juli ein abschied ertailt worden. Soll sich aber seithero in kayserliche kriegsdienste begeben haben (Waldeck).

Mainer Hans aus Hermannsberg (Lkr. Beilngries)

Leonhard M.s sohn, ist vor 26 jahren als ein kleiner jung in Böhemb kommen, von deme seithero nichts vernommen worden, wo er sich aufhalten mag (Holnstein).

Mayer Hans (46), Salomon (30), Catharina (50), Barbara (28), Barbara (27) und Margaretha (26) aus Lengenfeld (Lkr. Parsberg)

weiland Bartl M.s hinterlassene 6 kinder, haben sich vor 24 jahren ledigerweis ins Böhemberland begeben, halten sich alle aniezo verheiratet eine halbe meil wegs von der stadt Schittenhoven (Schüttenhofen, Bez. Schüttenhofen) in der herberg auf. Wie die dörfer und herrschaften mit namen heißen, kann man nit erfragen (Helfenberg).

Mayer Peter aus Tirschenreuth (Lkr. Tirschenreuth)

gewester burger und zeugmacher zu Tirschenreuth, ist in dem kriegswesen in das verderben gerathen, hernach mit seinen drei söhnen ungefähr vor 28 jahren in das königreich Böhemb nach Kuttenplan (Kuttenplan, Bez. Plan), dem Herrn von Haimhausen gehörig, gezogen, hält sich noch de facto alda auf (Tirschenreuth).

Mayr Hans aus Pittersberg (Lkr. Amberg)

auch vor 25 jahren in Böhemb gezogen, hält sich umb Tauß auf (Rieden).

Michel Anna aus Sollbach (Lkr. Roding)

Georgen M.s zu Sollbach seligen hinterlassene tochter, ... bey Glatau (Klattau, Bez. Klattau) ufhaltend. Obs verheyraht oder noch ledigen stand, ist unwißlich (Bruck).

Michl Hans aus Asch, Gem. Griesbach (Lkr. Tirschenreuth)

ein tagelöhner, begab sich vor 3 jahren unter gedachte herrschaft nach ersagtem Tachau (Tachau, Bez. Tachau) ohne Weglaß (Tirschenreuth).

Nagel Margaretha aus Dürrn, Gem. Günching (Lkr. Parsberg)

Hans N.s hinterlassene tochter Margaretha, bey 42 jahre alt, ist ledigerweis ins Beheimerland vor 23 jahren kommen, von ihr seithero nichts mehr gehört worden (Helfenberg).

Ott Hans Adam aus Tirschenreuth (Lkr. Tirschenreuth)

ein hufschmied, weiland Michl O.s seligen, gewesten burgers und schmieds,

hinterlassener sohn, wohnt zu Prag in der Alten Stadt (Tirschenreuth).

Ott aus Schwarzenbach (Lkr. Tirschenreuth)

Lorenz O.s tochter, hat sich in das Böhmeib verheiratet, aber nit zu erkundigen, wo sie sich ufheld (Tirschenreuth).

Partscher Heinrich aus Neumarkt (Lkr. Neumarkt/Opf.)

Heinrich P.s sohn, welcher zu Prag haussässig und in königlichen diensten ist, auch seiner schwester kind bei sich hat (Neumarkt).

Passauer Christoph aus Mähring (Lkr. Tirschenreuth)

seines handwerks ein leinenweber, hat sich untern graf Schlicken zu Plan (Plan, Bez. Plan) häuslichen niedergelassen und vor anderhalb jahren seinen geburts- und weglaßbrief abgefordert und bekommen (Waldsassen).

Paur Anna aus Mähring (Lkr. Tirschenreuth)

weiland Hansen P.s seligen nachgelassene tochter, hat sich nacher Thürmaul (Dürmmaul, Bez. Plan), unter herrn Georg Christoph Daniel von Froschhammer gehörig, verheiratet und ebenfalls erst vor einem jahr ihren weglaß abgefordert (Waldsassen).

Pegl Michel aus Kemnath (Lkr. Kemnath)

hat sich anno 1624 von das nach Herndorf in Böhmeib begeben, unwissend, obs mit oder ohne weglaß beschehen (Waldeck).

Peimbl Hans aus Schachten, Gem. Wernersreuth (Lkr. Tirschenreuth)

ein leinenweber, ist vor 20 jahren ohne weglaß nach Khotten (Hinterkotten, Bez. Plan), unter die herrschaft Kuttplan gehörig, kommen, daselbsten er sich noch ufhält (Waldsassen).

Peimbl Lukas aus Schachten, Gem. Wernersreuth (Lkr. Tirschenreuth)

ist vor 5 jahren nacher Pürck (Pirk, Bez. Bischofteinitz oder Buchau oder Eger) gezogen und seinen weglaß mit dahin genommen (Waldsassen).

Perneckher Konrad aus Pullenreuth (Lkr. Kemnath)

(hat) sich hiebevot in den gewesten kriegsjahren, nachdem (sein Haus) abgeprennt, aus hungersnoth in Böhmeib begeben und umb Ködischau (Chotieschau, Bez. Mies) aufgehalten (Waldeck).

Peterhäusel Georg aus Maiersreuth, Gem. Wernersreuth (Lkr. Tirschenreuth)

hat sich vor 8 jahren nacher Theißing (Theusing, Bez. Tepl), unter den fürsten von Schlackenwerth gehörig, begeben, alwo er noch ist und dessen weglaß bekommen (Waldsassen).

Pez Hans aus Holnstein (Lkr. Beilngries)

ist ein herberger alhie gewest und von der teuren zeit her vor 30 jahren in Böhmeib getrieben worden. Hat sich umb Tauß (Tauß, Bez. Tauß), wo die große hauptmaut ist, häuslich niedergelassen, unwissent, unter was vor herrschaft (Holnstein).

Pez Wolf aus Neuhaus (Lkr. Neustadt/WN)

weiland Michel P.s gewesenen burgermeisters zu Neuhaus seligen, hinterlassener sohn, der sich anno 1642 unter das Sporcksche regiment unterhalten lassen, welcher hernach ausgerissen und in das königreich Böhmeib begeben. Unter was herrschaft und an welchen ort er sich aufhält, kann man in kein erfahrung bringen (Tirschenreuth).

Pinl Barbara aus Sollbach (Lkr. Roding)

weiland Leonharden P.s zu Solbach hinterlassene tochter, hat sich in Behamb zu Matheis Pschetl bei Schidenhofen (Schüttenhofen, Bez. Schüttenhofen) verheurath und niedergethan (Bruck).

Pittner Barbara aus Thanhausen (Lkr. Tirschenreuth)

Lorenz P.s tochter, nacher Thürna (Tirna, Gem. Tissa, Bez. Tachau) verheurath, gehört nach Glatter (Kladrau, Bez. Mies) unter das closter (Bärnau).

Pöppel aus Sollbach (Lkr. Roding)

Hansen P.s zu Solbach hinterlassener sohn, ist vor 24 jahren in Böhmeib kommen, darin verheiratet, sey zu Linigau (Lingau, Gem. Schweißing, Bez. Mies) ein schäfer (Bruck).

Ponruckher Hans und Georg aus Schloppach, Gem. Querenbach (Lkr. Tirschenreuth)
Achatius P.s seligen hinterlassene zween sohn, seint vo 25 jahren unter den prälaten von Doppl (Tepl, Bez. Tepl) gezogen und haben deren weglaß bekommen (Waldsassen).

Prandt Veith aus Großmittersdorf, Gem. Großbissendorf (Lkr. Parsberg)
Hans P.s von Müttersdorf sohn, soll nach dem Hohenfelsischen leger sein in das Böheimb und dermalen zum Pschäschenitz (Paschnitz, Hem. Böhm. Kubitzen, Bez. Taus) ein hafner sein (Hohenfels).

Praunschmidt Johann JUC und sein Bruder Hans Elias Ernst aus Tirschenreuth (Lkr. Tirschenreuth)
weiland Heinrich P.s alhie gewesten burgers, nachgelassene zwei söhne, wohnen zu Prag, deren geburtsbrief uf gnedigste verwilligung der churfürstlich hochloblichen regierung in Amberg man ihnen erthailt (Tirschenreuth).

Puchler Georg (40), Hans (37) und Kunz (34) aus Lengenfeld (Lkr. Parsberg)
Erhard P.s seligen hinterlassene drei söhne, seint uber die 25 jahr von hir hinweg, unwissent, ob sye noch bey leben oder nit (Helfenberg).

Pürner Burkhard aus Fuchsmühl (Lkr. Tirschenreuth)
hält sich zu auf Langendörflas (Langendörflas, Bez. Tachau) unter den Habspergischen erben (Waldeck).

Purrucker Hans aus Fuchsmühl (Lkr. Tirschenreuth)
hält sich zu auf Wittingreuth (Wittingreith, Bet. Tachau) hinter der Hußmannischen herrschaft (Waldeck).

Reger Hans aus Reuth bei Erbdorf (Lkr. Kemnath)
hat sich vor 30 jahren ins Böheimb begeben und zu Rageriz aufgehalten (Waldeck).

Reinholdt Jakob aus Senkendorf (Gem. Löschwitz, Lkr. Kemnath)
hat sich vor 30 jahren ins Böheimb begeben und soll sich zu Schlohn (Schlan, Bez. Schlan) ufhalten (Waldeck).

Reiß Barbara aus Haasla, Gem. Markstetten (Lkr. Parsberg)
Simon R.s tochter, soll auch in Böheimb hausen, man weiß aber nit, wo (Hohenfels).

Riedl Hans aus Kondrau (Lkr. Tirschenreuth)
hat sich neben dessen mutter und schwester vor vielen jahren nacher Prag begeben, alwo (er) sich noch aufhalten (soll), und hat gemelter Riedl vor ungefähr 14 jahren dessen geburtsbrief abgeholt (Waldsassen).

Riedl Hans aus Mammersreuth, Gem. Querenbach (Lkr. Tirschenreuth)
ist vor ungefähr 20 jahren nacher Culßheimb (Kulsam, Bez. Eger) unter der herrschaft Mosta (Mostau, Bez. Eger) gezogen, alda er sich verheuratet und selbiger refier noch aufhalten soll, hat auch keinen weglaß abgefordert (Waldsassen).

Rodt Martin aus Wetterfeld (Lkr. Roding)
weiland Martin R., gewester pfeiffers hinterlassener sohn, hat 1634 ohne weglaß oder abschied sich in das königreich Böheim begeben, alda er sich und zwar dermalen umb Schittenhoven (Schüttenhofen, Bez. Schüttenhofen) aufhält. Den Ort aber, wie er eigentlich heißt und unter was herrschaft er gehörig, auch ob er noch ledig oder verheiratet, ist nit zu erfragen (Wetterfeld).

Röller Peter aus Kleinalfalterbach (Lkr. Neumarkt)
weiland Lorenz R.s hinterlassener sohn Peter, bey 34 jahre alt, ist ledigerweis vor 24 jahren ins Böheimerland kommen. Von ihm seithero nichts mehr gehört worden, ob er noch im leben oder nit (Helfenberg).

Rötzer Martin und Sebastian aus Schöngras (Lkr. Roding)
Sebastian R.s seligen hinterlassene söhne, so anno 1634 durch den krieg und sterbenslauf in Böhaimb kommen; wo sie sich aber verhalten oder ob sie noch bei leben, ist nit zu erfragen (Bruck).

Roth Simon aus Hermannsreuth, Gem. Ellenfeld (Lkr. Tirschenreuth)

Georg R.s sohn, ist freywillig nach Fraunreuth (Fraurenreith, Bez. Tachau)gezogen, ist ein taglohner, unter die herrschaft Tachau (Bärnau).

Rotkäpl Georg aus Pittersberg (Lkr. Amberg)

auch vor 25 jahren in Böheimb gezogen und helt sich umb Tauß auf (Rieden).

Ruedhammer Michael aus Pittersberg (Lkr. Amberg)

vor 23 jahren in Böheimb kommen (Rieden).

Rupprecht Adam aus Altmugl, Gem. Neualbenreuth (Lkr. Tirschenreuth)

hat sich vor 27 jahren mit nehmung eines weglass nacher Thürmaul (Dürhmaul, Bez. Plan) unter die Herrschaft Kутtenplan begeben, alda er sich noch befindt (Waldsassen).

Rupprecht Lienhart aus Altmugl, Gem. Neualbenreuth (Lkr. Tirschenreuth)

dann hat sich auch Lienhart R. vor 8 jahren nach besagtem Thürmaul (Dürhmaul, Bez. Plan) begeben, aber keinen weglass erhoben.

Seegerer Georg aus Kleinalfalterbach (Lkr. Neumarkt)

Georg S.s hinterlassener Sohn Georg, bey 32 jahr alt, ist auch ledigerweis ins Böheimerland vor 24 jahren kommen. Von ihm seithero nichts mehr gehört worden, ob er im leben oder nit (Helfenberg).

Seemüller Hans aus Holnstein (Lkr. Beilngries)

ist vor 20 jahren ledigerweis ins Böheimb kommen, unwissent, ob er noch bey leben oder nit, auch wo er anzutreffen (Holnstein).

Seiz Mathes aus Pullenreuth (Lkr. Kemnath)

(hat) sich hiebevot in den gewesten kriegsjahren, nachdem (sein Haus) abgeprennt, aus hungersnoth in Böheimb begeben und umb Ködischau (Chotieschau, Bez. Mies) aufgehalten (Waldeck).

Sepaur Anna und Maria aus Schöngras (Lkr. Roding)

des S. zu Schöngras hinterlassene zwo töchter, deren eine ufm Fleischhof, die andere zu Hinderwiz in Böheim hausen (Bruck).

Schaller Hans und Katharina aus Lengenfeld (Lkr. Parsberg)

weylant Hans S.s sohn Hanß bey 26 und ein tochter Catharina bey 24 jahren alt haben sich vor 19 jahren ledigerweis ins Böheimerland begeben, ist er zu Schittenhoven (Schüttenhofen, Bez. Schüttenhofen) ein schäfer und die schwester dient alda bei einem burger (Helfenberg).

Scheffler Konrad, Lorenz und Georg aus Hessenreuth (Lkr. Kemnath)

haben sich vor 29 jahren ins Böheimb begeben, davon sich der Conrad und Lorenz zu Treschlitz, der Georg aber zu Großengirisch aufhalten (Waldeck).

Schmausser Margaret und Elisabeth aus Lengenfeld (Lkr. Parsberg)

weylant Hans Sch.s hinerlassene 2 töchter Margaretha, bey 36, und Elisabetha, bey 30 jahren alt, seint vor 23 jahren ins Böheimerland ledigerweis gezogen, haben sich aniezo verheurath, wohnen in der vorstadt zu Schlittenhoven (Helfenberg).

Schmidt Georg aus Schnufenhofen (Lkr. Beilngries)

ist vor 25 jahren in Böheimb kommen als ein kleiner jung, gibt anjetz umb Clatau (Klattau, Bez. Klattau) einen huetten ab (Holnstein).

Schmidthammer Margaret aus Unterwiesenacker, Gem. Oberwiesenacker (Lkr. Parsberg)

weylant Leonhart Sch.s hinterlassene tochter Margaretha, bey 34 jahren alt, ist ledigerweis ins Böheimerland vor 24 jahren hineingezogen. Von ihr seithero nichts mehr gehört worden, ob sie im leben oder nit (Helfenberg).

Schmucker Karl aus Pullenreuth (Lkr. Kemnath)

(hat) sich hiebevot in den gewesten kriegsjahren, nachdem (sein Haus) abgeprennt, aus hungersnoth in Böheimb begeben und umb Ködischau (Chotieschau, Bez. Mies) aufgehalten (Waldeck).

Schmucker Tobias aus Pullenreuth (Lkr. Kemnath)

(hat) sich hiebevorn in den gewesten kriegsjahren, nachdem (sein Haus) abgeprennt, aus hungersnoth in Böhemb begeben und umb Ködischau (Chotieschau, Bez. Mies) aufgehalten (Waldeck).

Schneider Hans aus Wondreb (Lkr. Tirschenreuth)

ein paurnsohn von Wundreb, ist vor 32 jahren nach Khotischau (Chotieschau, Bez. Mies) unter das kloster Döppel (Tepl, Bez. Tepl) gezogen und noch im leben. Ob er einen abschied und weglaß, ist unwissent (Tirschenreuth).

Schneider Michael aus Pfaffenreuth (Lkr. Tirschenreuth)

hat sich vor 25 jahren in Beheimb begeben und ein zeitlang umb Kotten (Hinterkotten, Bez. Plan) aufgehalten. Man weiß aber nit, wo er dermal sein mag, und hat ebenfalls keinen weglaß erhoben (Waldsassen).

Schnurer Johannes aus Neualbenreuth (Lkr. Tirschenreuth)

ist zu Khotten (Hinterkotten, Bez. Plan). unter die Haimbhaußsche herrschaft Kuttenplan (Kuttenplan, Bez. Plan) gehörig, ein gemain schmied, dahin er vor 2 jahren kommen, aber keinen weglaß abgefordert (Waldsassen).

Schöner Christoph und Andreas aus Neualbenreuth (Lkr. Tirschenreuth)

beede gebrüder seint vor langen jahren in ihrer kindheit, als der als der Christoph nach Königswarth (Bad Königswart, Bez. Marienbad) und der Andreas nacher Untersandta (Untersandau, Bez. Marienbad), beede unter die herrn von Metternich, kommen, alwo sie sich noch ufhalten und haben anderst keinen weglaß als vor 9 jahren einen amtsschein abgeholt (Waldsassen).

Schoringer aus Hohenfels (Lkr. Parsberg)

Wolf Sch.s burgers und schweinschneiders tochter, ist auch nach dem Hohenfelßischen feldläger in das Böhemb, dasebst einen tagwercher geheurath, so nechst bei der hGlashütten (Glashütten, Bez. Plan) sein soll. Wie aber ihr mann heißt und in was jurisdiktion, ist dermal unwissent (Hohenfels).

Schrott aus Knölling, Gem. Dirnsricht (Lkr. Nabburg)

vor 25 jahren sey deß Georg Sch.s sohn zu Knolling unter Tauß (Taus, Bez. Taus) ins Böhemb gezogen (Rieden).

Schweiner Georg aus Hermannsreuth, Gem. Ellenfeld (Lkr. Tirschenreuth)

ist nacher Prix (Brüx, Bez. Brüx) zogen, hat aber seinen weglaß abgeholt und dahin gebracht. Der ort ist sonsten keinem landherren, sondern in mediate lhro kayserl. majestet unterwürfig (Bärnau).

Schwath Hans aus Wondreb (Lkr. Tirschenreuth)

ein paurnssohn, hat sich vor 21 jahren negst Khomotau (Komotau, Bez. Komotau) uf ein dorf häuslich niedergelassen. Ob er sein abschied, ist unbewußt (Tirschenreuth).

Spann Margareta aus Tirschenreuth (Lkr. Tirschenreuth)

hat sich Christoph S.s tuchmachers, tochter Margaretha zu Melchior Lippman, auch tuchmacher, zu Tachau (Tachau, Bez. Tachau) verheiratet (Tirschenreuth).

Spizer Anna, Barbara und Maria aus Sollbach (Lkr. Roding)

Hansen S.s zu Sollbach hinterlassene 3 töchter, darunter Anna, verheuratet, hausend zu Pschessteniz, Barbara und Maria, noch ledigs stand, dienen zu gesagtem Pschessteniz (Bruck).

Stängl Christoph und Mathes aus Fuchsmühl (Lkr. Tirschenreuth)

so auch unverweglaßt, sollen sich zu Ludiz (Luditz, Bez. Luditz) aufhalten (Waldeck).

Stainer aus Griesbach (Lkr. Tirschenreuth)

ein leinenweber, hat sich unlängsten uf Tachau (Tachau, Bez. Tachau), den Hußmannischen erben gehörig, verheiratet. Deme noch kein weglaß noch geburtsschein ertailt worden (Tirschenreuth).

Stubenvoll aus Högling (Lkr. Nabburg)

des Hansen St.s zu Höglin tochter, umb die gleiche zeit (vor 25 Jahren) dahin kommen (Rieden).

Suttner Georg aus Oberlintach, Gem. Kalsing (Lkr. Roding)

ist vor 33 jahren aus dem amt und in das königreich Böhemb gezogen; wo er sich aber aufhält, auch ob er noch im leben sein möchte, ist gar nit zu erkundigen (Wetterfeld).

Trescher Elisabeth aus Thanhausen (Lkr. Tirschenreuth)

Endres T.s tochter, nacher Schönwald (Schönwald, Bez. Tachau) verheurath, den von Schirndingen gehörig (Bärnau).

Ulrich Caspar aus Mähring (Lkr. Tirschenreuth)

ist im kriegswesen hinweg und nacher Plan (Plan, Bez. Plan), untern graf Schlicken gehörig, kommen, wo er noch ist; hat aber keinen wegläß (Waldsassen).

Ulrich Michael aus Mähring (Lkr. Tirschenreuth)

hat sich nacher Heyllingcreuz (Heiligenkreuz, Bez. Plan) unter die herrschaft Kuttenplan geheurath und vor einem jahr seinen wegläß mit dahin genommen (Waldsassen).

Veldtmeyr Katharina aus Wiesing (Lkr. Roding)

Catharina, weiland Stephan V.s aus dem lehengut Wising nachgelassenes töchterl, ist in sterbsleuffen aus hungersnoth nach ihrer eltern ableiben hinweg und ins Böhemb kommen. An was orthen und herrschaften aber sich selbige niedergelassen und obs noch im leben oder nit, will von der freundschaft noch bei denen benachbarten niemandt nichts wissen (Wetterfeld).

Vöglein Stephan aus Wissing (Lkr. Beilngries)

weiland Hans V.s hinterlassener sohn, ist vor 20 jahren als ein jung ins Böhemb kommen, vor 5 jahren aber einstmals alhier gewest und seinen abschied begehrt, so ihm nit erteilt worden. Ist darauf wieder hinaus und befind sich ein halb meil vom schloß Schließberg als ein pauer, unter dem fürsten von Lo(b)cobiz gehörig (Holnstein).

Wames Hans aus Dippersreuth (Lkr. Tirschenreuth)

ist vor zwei jahren auch ohne abschied als ein tagelöhner dahin gezogen (d. i. Neumugl (Neumugl, Gem. Maiersgrün, Bez. Marienbad) unter die herrschaft Königswarth (Tirschenreuth).

Wames Niklas aus Dippersreuth (Lkr. Tirschenreuth)

ist vor 10 jahren uf die Neue Mugl (Neumugl, gem. Maiersgrün, Bez. Marienbad), unter die herrschaft Königswarth gehörig, zogen, hat keinen wegläß (Tirschenreuth).

Wapperer Hans aus Kemnath (Lkr. Kemnath)

hat sich anno 1628 nach Tobersheim (Dobrzan, Bez. Mies) begeben, unwissent, ob mit oder ohne wegläß beschehen. Und seye der Wapperer seither gestorben, hat aber keine Kinder hinterlassen (Waldeck).

Weigert Barbara und Margaret aus Haasla, Gem. Markstetten (Lkr. Parsberg)

Michl Weigerts zwei töchter, seint nach Böhemb, unwissent wo und ob sie noch im leben (Hohenfels).

Weiß Anna aus Lohnsitz, Gem. Matzersreuth (Lkr. Tirschenreuth)

Dionisius W.s tochter, hat einen herberger in Böhemb geheuratet, welcher an keinem ort beständig verbleibt (Tirschenreuth).

Weiß Christoph aus Mimbach (Lkr. Amberg)

seines handwerks ein schneider, welcher sich in wehrender wanderschaft zu Prag angericht, alda ein wittib geheurath und meister worden ist (Amberg).

Wildenauer Hans Endres aus Falkenberg (Lkr. Tirschenreuth)

ist, nachdeme der markt in kriegswesen abgebrunnen, nach Kuttenplan (Kuttenplan, Bez. Plan), dem herrn von Haimbhausen gehörig, gezogen. Ist ein Schulmeister und noch im leben. Ist unwissent, ob er einen wegläß hat (Tirschenreuth).

Wiser Catharina aus Roding (Lkr. Roding)

weylant Hansen W.s gewesten burgers und schuhmachers daselbst hinterlassene tochter, ist in der teuerung und hungersnot hinweg und in das königreich Böhmeim kommen. Obs aber noch im leben sein und und ort und herrschaften sich befinden möchte, das ist nit zu erforschen (Wetterfeld)

Wißl Erhard aus Pullenreuth (Lkr. Kemnath)

(hat) sich hiebevorn in den gewesten kriegsjahren, nachdem (sein Haus) abgeprennt, aus hungersnoth in Böhmeim begeben und umb Ködischau (Chotieschau, Bez. Mies) aufgehalten (Waldeck).

Wöfl Georg aus Groppenheim, Gem. Kondrau (Lkr. Tirschenreuth)

ist vor ungefähr 25 jahren nach Gotrisch (Untergodrisch, Bez. Plan), unter den Graf Schlicken zu Plan gehörig, zogen, alda er sich noch ufhält, und hat seinen weglaß bekommen (Waldsassen).

Wolf Anna und Anna aus Harenzhofen, Gem. Lengenfeld (Lkr. Parsberg)

weylant Mattes W.s hinterlassene 2 töchter namens Anna, bey 42 und wieder Anna bey 34 jahren alt, sein beede ledigerweis ins Böhmeimberland kommen, haben sich aniezo verheurath, wohnen negst Schittenhoven Schüttenhofen, Bez. Schüttenhofen) auf einem dorf Jenewelt genannt (Helfenberg).

Wolf Hans aus Kondrau (Lkr. Tirschenreuth)

ist vor ungefähr 18 jahren mit weib und kind nacher Elbogen (Elbogen, Bez. Elbogen) zogen, darselbst er sich noch aufhalt und hat keinen weglaß abgefordert (Waldsassen).

Zeitler Walburga aus Wiesau (Lkr. Tirschenreuth)

Georgen Z.s, schmieds zu Wisau tochter, hat mit nehmung eines weglaß sich vor drei jahren unter die graf Schlick'sche herrschaft nacher Pruckh (Bruck, Bez. Plan) verheurathet (Tirschenreuth).

Zeus Adam aus Großensterz (Lkr. Tirschenreuth)

Urban Z.s seligen nachgelassener sohn, ist in seiner jugend ohne weglaß nacher Neudorf (Neudorf, Bez. Plan), unter dem Herrn von Haimbhausen (Herrschaft Kuttentplan) gehörig, gezogen, alwo er sich noch befindt (Waldsassen).

Zimmerer Barbara aus Neuhaus (Lkr. Neustadt/WN)

weiland Friedrich Z.s seligen hinterlassene tochter, hat sich hungersnoth halber und ohne abschied auf Markowitz (Markowitz, Bez. Tachau), unter dem herrn von Schwanberg gehörig, begeben und alda einen schäfermeister geheirathet (Tirschenreuth).

Zolitsch Christoph aus Tirschenreuth (Lkr. Tirschenreuth)

Tuchscherer, Christoph Z.s gewesten burgers alhier sohn, hat sich in Böhmeim nach Pötschau (Petschau, Bez. Tepl) begeben. Hat sein geburtsschein und weglaß noch nit bekommen (Tirschenreuth).

- aus Neumarkt

Conrad Khüns, burgers und lederers zu Neumarkt zwei stiefkinder, welche sich zu Winaberg (Winterberg, Bez. Prachatitz) bei ihrem Anherrn aufhalten (Neumarkt).

- aus Freihöls, Gem. Pittersberg (Lkr. Amberg)

vor jahren habe ein knecht, Bastel genannt, des Beeren zu Freyhölß tochter genommen und sey mit ihr in Böhmeim zogen, halte sich umb Teinz (Bischofteinitz, Bez. Bischofteinitz) auf (Rieden).

- aus Arling, Gem. Breitenbrunn (Lkr. Burglengenfeld)

von 23 jahren ist Hanns Jägers zu Arling stiefson in Böhmen kommen (Rieden).

Zusammenfassend ergibt die Erhebung über die Abwanderungen aus dem Herzogtum Oberpfalz in das Königreich Böhmen zur Zeit des dreißigjährigen Krieges bei aller Einschränkung hinsichtlich Vollständigkeit und erschöpfender Genauigkeit doch einen aufschlußreichen Einblick in jene Vorgänge. Sie zeigt auf, daß das dem Herzogtum

benachbarte Königreich für jedermann, der dorthin ziehen wollte, ungehindert offen stand. Wo vielfach engere wechselseitige Beziehungen ohnehin seit je bestanden, wie zwischen den nördlichen Teilen des Herzogtums, dem alten Stiftsland, und dem Egerland, treten diese auch während der Notjahre des dreißigjährigen Krieges deutlich in Erscheinung, indem hier in verstärktem Maße Zuwanderungen aus der Nachbarschaft zu verzeichnen waren. Daß bei dem Insgesamt an erfaßbaren Abwanderungen die Grenzzone zwischen Königswart und Schüttenhofen vor allem und nahezu ausschließlich deren Ziel gewesen ist, unterstreicht die auch aus anderen Zusammenhängen bekannte Tatsache einer Anlehnung solcher Grenzstreifen Böhmens in volkstumsmäßiger Hinsicht an die von hier aus jenseits der Landesgrenze gelegenen Nachbargebiete. Im gesamten gesehen, waren die Abwanderungen aus dem Herzogtum Oberpfalz in das Königreich Böhmen während des dreißigjährigen Krieges freilich wenig erheblich und hielten sich in sehr bescheidenen Grenzen. Für den Bereich der heutigen Oberpfalz stellt die von der Amberger Regierung durchgeführte Erhebung zwar nur einen relativ beschränkten Ausschnitt dar, da die zum Fürstentum Sulzbach gehörigen Ämter (Stadt- und Landgericht Sulzbach und die Ämter Floß, Pleystein, Vohenstrauß und Parkstein-Weiden), weiters die zum Fürstentum Neuburg gehörigen Ämter um Burglengenfeld und Schwandorf, sowie die Landgrafschaft Leuchtenberg und einige andere kleinere Territorien nicht einbezogen waren; doch vermittelt auch schon dieser beschränkte Ausschnitt zumindest den Grundzug einer Entwicklungsphase, die allgemeinere Gültigkeit zu haben scheint.